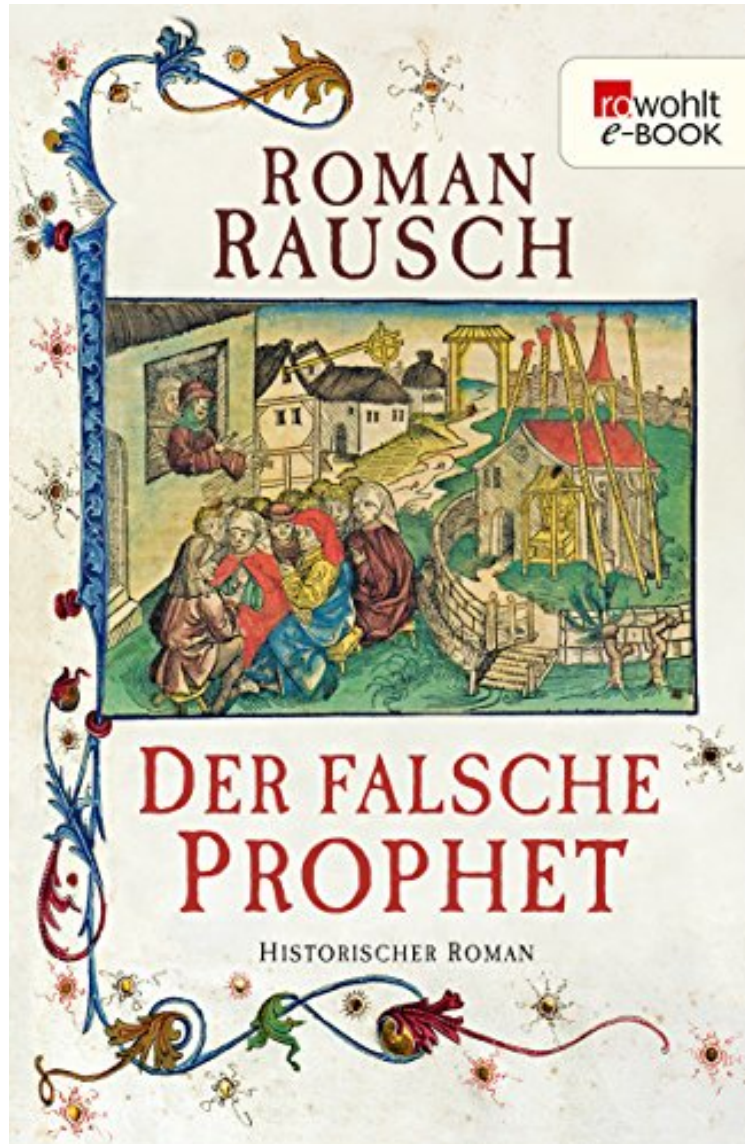


(Download pdf) Der falsche Prophet

Der falsche Prophet

Von Roman Rausch

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #214426 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-03-26 Erscheinungsdatum: 2016-03-26 File Name: B00X4UBO3U | File size: 63.Mb

Von Roman Rausch : Der falsche Prophet before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der falsche Prophet:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vorreformatrischer Protest gegen die Stndeordnung durch Hans Behem, den "Pfeifer von Niklashausen" Von nigma Inhalt Der Roman beschftigt sich mit dem Leben und Tod des Hans Behem (ca 1458 1476), der als Pfeifer von Niklashausen bekannt wurde. Als einfacher Viehhirte, der den Bauern gern auf seiner Flte zum Tanz aufspielt, teilt

Hans das karge Leben der Dorfbevölkerung, die von den Herren (Landbesitzer, Adel und Klerus) durch die hohen Abgaben bis auf's Blut ausgepresst wird. Eines Tages hat Hans eine Vision der Gottesmutter: Maria trgt ihm auf, die Menschen auf den richtigen Weg zurückzuführen, in einer gerechteren Welt soll niemand Hunger leiden und jeder sich sein Brot durch eigener Hände Arbeit verdienen. Hans ist Analphabet und es fehlt ihm auch an religiöser Bildung, sein Freund, der Einsiedler Jeronimus, bettigt sich gewissermaßen als sein persönlicher Berater und bringt ihm bei, wie er zu den einfachen Menschen sprechen muss. Auch Ulrich, Priester der kleinen Kirche von Niklashausen, und die Bademagd Magdalena, die in den attraktiven jungen Mann verliebt ist, schließen sich ihm an. Schon bald entdeckt Hans, dass er ein ausgesprochenes Redetalent hat und nicht auf seine Helfer angewiesen ist. Dies führt zu Spannungen in der kleinen Gruppe. Viel gefährlicher ist es jedoch, als die Obrigkeit von den Umtrieben des beraus erfolgreichen heiligen Jnglings Wind bekommt. Seine Anhänger, inzwischen um die 40000, begeben sich von weit her auf die Wallfahrt nach Niklashausen und singen Lieder, in denen zum Mord an Priestern aufgerufen wird, da die einfachen Leute in diesen die Quelle allen Übels sehen. Der Würzburger Bischof setzt nunmehr alles daran, des Ketzers und "falschen Propheten" habhaft zu werden. Beurteilung Der Roman schildert sehr eindrücklich die soziale Ungerechtigkeit des Spätmittelalters und das damit verbundene Elend der Bauern. Ein halbes Jahrhundert vor den Bauernkriegen beginnen die einfachen Leute unter dem Eindruck von Hans Behems Visionen, gegen die gesellschaftliche Struktur aufzubegehren. Hans ist eine widersprüchliche Figur: Anfangs inszeniert er sich absichtlich als Visionär, dann aber beginnt er an seine eigene Lehre zu glauben. Ab diesem Zeitpunkt verlässt ihn jede Vorsicht und er weigert sich, rechtzeitig vor den Hschern der Obrigkeit zu fliehen. Dem fortlaufenden Roman text sind zeitgenössische Texte eingeschoben, so z.B. Die Ballade von den Armen und den Reichen von François Villon. Diese Einschübe untermauern den Eindruck des Lesers von den gesellschaftlichen Verhältnissen der Epoche. Im Anhang gibt der Autor weitere Informationen über den historischen Pfeifer von Niklashausen und stellt nachvollziehbare Vermutungen darüber an, wie ein einfacher und ungebildeter Viehhirte zu einem solchen Star werden konnte. Leider fehlen Ausführungen über diverse weitere im Roman auftretende historische Persönlichkeiten (Adel und Geistlichkeit), hierzu wäre zumindest ein Personenverzeichnis hilfreich gewesen. Der Erzählstil ist flüssig und anschaulich, bei der Schilderung des Umgangs mit Ketzern und falschen Propheten fast zu anschaulich, der Leser muss sich auf schockierende Grausamkeiten einstellen. Fazit Ein lesenswerter Roman, der schildert, wie es auch in vorreformatorischer Zeit schon zu Protesten gegen die spätmittelalterliche Ständeordnung und die damit verbundene, als "gottgewollt" interpretierte, schamlose Ausbeutung des Großen der Bevölkerung kam. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch über eine wenig bekannte historische Person Von Curin 1476: In einem kleinen Ort namens Niklashausen soll dem einfachen Schafhirten Hans Behem die Muttergottes erschienen sein und ihm aufgetragen haben, gegen die herrschende Macht der hohen Herren und der Geistlichen aufzubegehren. Bald strömen von überall her die Menschen zu dem neuen Wallfahrtsort und beginnen sich aufzulehnen. Doch dies ist besonders den umliegenden Bischöfen ein Dorn im Auge... Dem Autor Roman Rausch ist es mit diesem historischen Roman gelungen, die mir bis dahin noch unbekannt historische belegte Person Hans Behem und deren Versuch, sich gegen die Obrigkeit zu wehren, nahe zu bringen. Zu Beginn des Buches man direkt mit dem Leid der Bevölkerung konfrontiert und bekommt so einen echten Einblick in das Leben der gewöhnlichen Dorfbewohner, die sich für ihre Herren zu Tode schufteten und sich ihr Seelenheil teuer bei der Geistlichkeit erkaufen mussten. Dieser Hintergrund mit all den Missständen bietet den Nährboden für Hans Behems revolutionäre Reden und gewissermaßen eine Erklärung für seinen Erfolg bei den Menschen. Hans Behem ist ein Protagonist, der als einfacher und ungebildeter Schafhirte direkt aus dem einfachen Volk stammt und in Niklashausen als Spätmacher und als Frauenheld bekannt ist. Während er mir am Anfang noch sympathisch war, entwickelt er sich im Laufe der Handlung immer mehr zu einem bermtigen und betrügerischen Menschen, der den Blick für die Realität völlig verliert. Die Handlung selbst war für mich interessant und spannend. Besonders gut fand ich, dass der Autor immer wieder an den passenden Stellen Erklärungen zu bestimmten Dingen wie z.B dem Handel mit angeblich religiösen Gegenständen aufführt. Roman Rausch schreibt flüssig und versteht es, aus vorgegebenen historischen Fakten eine unterhaltsame und spannende Handlung zu entwerfen. Er hat es geschafft, ein glaubhaftes Bild von Hans Behem zu konstruieren. Insgesamt hat mich „Der falsche Prophet“ wunderbar unterhalten. Ich empfehle das Buch daher gerne weiter. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. lesenswerter historischer Roman über eine religiöse Bewegung im Jahre 1476. Von Iris Maria Ich habe von Roman Rausch schon "Die letzte Jdin von Würzburg" gelesen und auch bei Der falsche Prophet eine gut recherchierte Geschichte, die auf historischen Tatsachen beruht, erwartet und wurde nicht enttäuscht. Rausch entführt die Leser ins ausgehende 15. Jahrhundert nach Franken. Die Zeit ist geprägt von Armut beim einfachen Volk und Prunksucht bei Adel und Klerus. Die Menschen suchen ihr Heil in Reliquien, Ablässen, Wallfahrten und abergläubischen Praktiken. Hauptfigur ist der Schafhirte und Musiker Hans Behem, auch der Pfeifer von Niklashausen genannt. Er berichtet von einer Marienerscheinung und setzt eine unglaubliche Wallfahrtsbewegung in das kleine fränkische Dorf Niklashausen in Gang. Als er beginnt, seine Anhänger gegen die Obrigkeit aufzustacheln, planen die Landesherren, ihn zu vernichten. Hans Behems Geschichte ist historisch belegt, was den Roman einerseits besonders interessant macht, andererseits ist etwa das Ende absehbar. Der Roman ist fesselnd geschrieben und die Personen lebendig dargestellt, auch wenn mir eine Figur, die mir ans Herz gewachsen ist, diesmal gefehlt hat. Denn es zeigt sich, dass der Pfeifer und seine Geführten

letztlich genau so auf ihren eigenen Vorteil bedacht sind wie diejenigen, die sie bekämpfen. Quasi nebenbei erfährt man viel über das Leben der damaligen Zeit. Ich ver gebe 4,5 von 5 Sternen. Mein Fazit: ein lesenswerter historischer Roman über eine religiöse Bewegung im Jahre 1476.

Kurzbeschreibung Glaube, Liebe, Gewalt Ein großer Roman aus dem mittelalterlichen Frankenland Im Jahr des Herrn 1476 lassen Hunger und Frondienst die Bauern am Leben verzweifeln, während die Herren im Reichtum schwelgen. Da steht eines Tages der Schafhirte Hans Behem in der Tür der Niklashäuser Kirche: Die Muttergottes sei ihm erschienen und habe ihm befohlen, gegen die drückende Fronherrschaft wie gegen die Verderbtheit der Priester zu predigen. Und Hans, der weder lesen noch schreiben kann, hat eine Gabe. Wenn er spricht, hören ihm alle zu. Die Menschen glauben, was er sagt. Tausende, Abertausende strömen bald nach Niklashausen und machen aus dem unbedeutenden Dorf im Taubergrund einen riesigen Wallfahrtsort. Die Botschaft des fränkischen Messias 'Schlagt die Pfaffen tot!' wird zum Schlachtruf aller Unterdrückten. Das kann die Obrigkeit nicht länger dulden. Hans muss beseitigt werden, notfalls mit Hilfe eines Verräters aus den eigenen Reihen.

Kurzbeschreibung Glaube, Liebe, Gewalt Ein großer Roman aus dem mittelalterlichen Frankenland Im Jahr des Herrn 1476 lassen Hunger und Frondienst die Bauern am Leben verzweifeln, während die Herren im Reichtum schwelgen. Da steht eines Tages der Schafhirte Hans Behem in der Tür der Niklashäuser Kirche: Die Muttergottes sei ihm erschienen und habe ihm befohlen, gegen die drückende Fronherrschaft wie gegen die Verderbtheit der Priester zu predigen. Und Hans, der weder lesen noch schreiben kann, hat eine Gabe. Wenn er spricht, hören ihm alle zu. Die Menschen glauben, was er sagt. Tausende, Abertausende strömen bald nach Niklashausen und machen aus dem unbedeutenden Dorf im Taubergrund einen riesigen Wallfahrtsort. Die Botschaft des fränkischen Messias 'Schlagt die Pfaffen tot!' wird zum Schlachtruf aller Unterdrückten. Das kann die Obrigkeit nicht länger dulden. Hans muss beseitigt werden, notfalls mit Hilfe eines Verräters aus den eigenen Reihen.

Über den Autor Roman Rausch, 1961 in Mainfranken geboren und aufgewachsen, arbeitete nach dem Studium der Betriebswirtschaft im Medienbereich und als Journalist. Für seine Würzburger Kommissar-Kilian-Krimis wurde er 2002 auf der Leipziger Buchmesse und 2011 mit dem Weintourismuspreis ausgezeichnet. 2015 folgte der Bronzene HOMER für Die letzte Jidin von Würzburg. Er lebt als Autor und Schreibcoach in Würzburg und Berlin.